

Bodewig informierte über Ergebnisse der Kommission „Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“

Mit ZDS Monitor Nr. 53/13 vom 02. Oktober 2013 hatten wir Sie über die Vorschläge der von der Verkehrsministerkonferenz eingesetzten Kommission „Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“ unter Vorsitz von Kurt Bodewig, Bundesverkehrsminister a.D., informiert. Mit Beschluss der Sonder-Verkehrsministerkonferenz vom 02. Oktober 2013 wurden die Empfehlungen der Kommission weitestgehend übernommen.

Gestern hat Kurt Bodewig in einer Besprechung mit Verkehrsverbänden in Berlin die Ergebnisse seiner Kommission nochmals dargestellt, an der auch der Hauptgeschäftsführer des ZDS teilnahm.

Der ZDS begrüßt, dass es gilt, die Unterfinanzierung der Verkehrsinfrastruktur (jährlicher Fehlbetrag 7,2 Mrd. €) zu beseitigen und dabei die Bereitstellung der Verkehrsinfrastruktur am verkehrlichen Bedarf und nicht an den liquiden Mitteln (Haushaltsslage) zu orientieren. Auch die zweckgebundene und überjährige Mittelbereitstellung über zugriffssichere Fonds wird von uns begrüßt.

Auch wir sind der Auffassung, dass beim Einsatz der Mittel Prioritäten gesetzt und in Netzen und Verkehrskorridoren gedacht werden muss. Dabei müssen die seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen der deutschen Seehäfen Priorität haben.

Wir begrüßen den Aufbau eines Sondervermögens „Nachholende Sanierung“ (ca. 40 Mrd. € über 15 Jahre auf Basis 2012) zur

Sicherung weiterer 2,7 Mrd. €/ Jahr an Haushaltsmitteln und weitere Schritte zur Reduzierung der Lücke der laufenden Unterfinanzierung.

Wir begrüßen, dass für die Nutzung der Bundeswasserstraßen keine zusätzlichen Entgelte erhoben werden sollen. Vielmehr wird angeregt, dass durch eine aufkommensneutrale Vereinheitlichung der bestehenden Gebühren für die Nutzung technischer Anlagen der Bundeswasserstraßen (außer NOK) und einer Zuführung in die Refinanzierung der Wasserstraße weitere Effizienzen gehoben werden sollen.

Damit würde die günstige Gebührenerhebung für längere Strecken gegenüber kürzeren Strecken abgeschafft, wodurch Wettbewerbsnachteile im Hinterlandverkehr der deutschen Seehäfen beseitigt werden. Dabei bleiben die Gebühren des NOK unverändert.

Die Bodewig-Kommission wird demnächst einen Abschlussbericht vorlegen, der auch die einzelnen Beiträge der Stakeholder enthalten soll.

Auf unsere Abendveranstaltung am 19. November 2013 aus Anlass unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wird Kurt Bodewig das Gastreferat halten.